

planes erfüllen. Wir riefen die anderen Schichtbrigaden im Januar 1960 zu einem Vergleichswettbewerb und zum Kampf gegen jeglichen Schichtegoismus auf. Wir schlugen vor, daß bei Schichtwechsel mindestens zwei Kollegen eine Viertelstunde vor Schichtbeginn an ihrem Arbeitsplatz sind und den Kollegen der ablösenden Schicht die Kessel vorgemessen werden. Die Stoßstangen sollten immer in gebrauchsfähigem Zustand (gerade) übergeben werden. Jede Brigade soll sich verpflichten, mindestens zehn Stoßstangen im Monat in der Schmiede reparieren zu lassen. Der Heizwert soll im Monat nicht unter 1300 kcal liegen und das Schlackenloch soll immer leer und in sauberem Zustand übergeben werden.

Noch können wir nicht sagen, daß bei uns alles zum besten bestellt ist. Es bedarf noch mancher Anstrengungen, um überall das neue sozialistische Denken und Handeln durchzusetzen. Wir können auch nicht sagen, daß die Entwicklung bis zu jener Initiative in unserem Handeln eine einfache und glatte Sache war. Die Diskussionen über den Aufbau des Sozialismus waren verbunden mit Auseinandersetzungen über unser Verhältnis zur Arbeit. In dem Maße, wie unser Bewußtsein gegenüber der Politik unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates und der Partei der Arbeiterklasse wuchs, in dem Maße wuchs auch unsere Auseinandersetzung bei Verstößen gegen die sozialistische Arbeitsdisziplin. Diese Auseinandersetzungen waren härter als vorher, und oft genug kam es vor, daß dieser oder jener von uns, wenn er Stellung zu seinem Verhalten nehmen sollte, herausplatze: „Schmeißt mich doch aus der Brigade!“

Heute würde für jeden von uns bereits der Gedanke an eine solche Maßnahme wohl mit zum Schlimmsten gehören, was uns im persönlichen Leben passieren könnte. Seit unsere Brigade am großen Wettbewerb um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ teilnimmt, sind wir nicht nur als Kollektiv gewachsen und gereift, sondern haben alle in der verschiedensten Hinsicht unser persönliches Leben verändert. Während wir uns vorher wenig Gedanken über die Zusammenhänge unserer Arbeit mit der

„großen Politik“ gemacht haben, weiß heute jeder von uns, daß die Stärke unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates von der bewußten Mitarbeit eines jeden Werktätigen, ganz gleich an welcher Stelle er steht, abhängt.

Wir nahmen regen Anteil an den Ereignissen des entscheidungsreichen Jahres 1960. Die Diskussion über den offenen Brief des Genossen Walter Ulbricht an Adenauer und über die Enthüllungen der Aggressionspläne der westdeutschen Militaristen gegen die DDR, unsere wiederholten Aussprachen über den Deutschlandplan des Volkes sowie über den Kampf der Sowjetunion und aller sozialistischen Staaten für die Ausschaltung des Krieges aus dem Leben der Völker trugen dazu bei, daß unser Blick auf die unser Leben bestimmenden gesellschaftlichen Umwälzungen unserer Zeit gerichtet wurde. In diesem Prozeß unserer Entwicklung verspürten wir immer mehr das Bedürfnis, an diesen historischen Umwälzungen bewußt und aktiv teilzunehmen.

Große Bedeutung für unsere politische Entwicklung hatte das Studium des Werkes W. I. Lenins „Die große Initiative“. Darüber heißt es in unserem Brigadebuch: „Als wir damit begonnen hatten, wurde uns so richtig bewußt, was uns bisher noch fehlte, um das, was um uns vorgeht, richtig zu begreifen und einschätzen zu können, um das Leben zu sehen, wie es gesehen werden muß... Lenin richtig verstehen heißt unserer Meinung nach, die gewonnenen Erkenntnisse in die Tat umzusetzen. Damit helfen wir, die Entwicklung voranzutreiben und die Richtigkeit der Thesen Lenins immer wieder aufs Neue zu beweisen... erst wenn der Kopf klar ist, dann greifen die Hände auch richtig zu.“

Aus dem gemeinsamen Studium zogen wir den Schluß, das sozialistische Lernen zu einem ständigen Bestandteil unserer Arbeit und unseres Lebens zu machen. Um unsere Aufgaben bei der Erzeugung einer guten Gasqualität noch besser und mit noch mehr Fachkenntnis zu erfüllen, wollten wir uns gründlicher mit dem Produktionsprozeß im Stahlwerk vertraut machen. Wir beschlossen, als gesamte Brigade an den Vorlesungen unseres